

Arbeitsanweisung:

Der folgende Text (Seneca, epist. 60) ist zu interpretieren!

Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2,3 und 5! Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

1 Queror, litigo, irascor. Etiamnunc optas quod tibi optavit nutrix tua aut  
 2 paedagogus aut mater? nondum intellegis quantum mali optaverint? O quam  
 3 inimica nobis sunt vota nostrorum! eo quidem inimiciora quo cessere felicius.  
 4 Iam non admiror si omnia nos a prima pueritia mala sequuntur: inter  
 5 execrationes parentum crevimus. Exaudiant di quandoque nostram pro nobis  
 6 vocem gratuitam. Quousque poscemus aliquid deos, quasi ita nondum ipsi  
 7 alere nos possumus? Quamdiu sationibus implebimus magnarum urbium  
 8 campos? quamdiu nobis populus metet? quamdiu unius mensae instrumentum  
 9 multa navigia et quidem non ex uno mari subvehent? Taurus paucissimorum  
 10 iugerum pascuo impletur; una silva elephantis pluribus sufficit: homo et terra  
 11 et mari pascitur. Quid ergo? tam insatiabilem nobis natura alvum dedit, cum  
 12 tam modica corpora dedisset, ut vastissimorum edacissimorumque animalium  
 13 aviditatem vinceremus? Minime; quantulum est enim quod naturae datur!  
 14 Parvo illa dimittitur: non fames nobis ventris nostri magno constat sed  
 15 ambitio. Hos itaque, ut ait Sallustius, 'ventri oboedientes' animalium loco  
 16 numeremus, non hominum, quosdam vero ne animalium quidem, sed  
 17 mortuorum. Vivit is qui multis usui est, vivit is qui se utitur; qui vero latitant  
 18 et torpent sic in domo sunt quomodo in conditivo. Horum licet in limine ipso  
 19 nomen marmori inscribas: mortem suam antecesserunt. Vale.

2 mali *VPb* : alii *pLQg*

5 quandoque nostram *Muret* : quoque nostram  $\omega$  : nostram quoque *Buecheler*

7 implebimus *VPb* : implevimus *pLQg*

12 ut] et *L(corr. L<sup>2</sup>) Qg*

p = cod. Parisinus (saec. IX)

L = cod. Laurentianus (saec. IX)

Q = cod. Brixianus Quirinianus (saec. X)

g = cod. Guelferbytanus Gudianus (saec. XI)

V = cod. Venetus Marcianus (saec. IX)

P = cod. Parisinus (saec. IX)

b = cod. Parisinus (saec. XI)

## II. Übersetzung (von M. Rosenbach)

1 Ich klage, ich hadere, ich zürne. Auch jetzt wünschst du, was dir gewünscht hat deine  
2 Amme, dein Erzieher oder deine Mutter? Erkennst du immer noch nicht, wieviel  
3 Unglück sie gewünscht haben? Ach, wie feindlich sind uns die Wünsche der Unsrigen!  
4 Desto feindlicher freilich, je glücklicher sie sich erfüllen. Nun wundere ich mich nicht  
5 weiter, wenn uns alle Übel von früher Kindheit folgen: unter den Flüchen unserer Eltern  
6 sind wir aufgewachsen. Wollten die Götter irgendwann einmal erhören unsere Stimme,  
7 wenn sie für uns uneigennützig. Wie lange werden wir etwas von den Göttern fordern,  
8 als ob wir uns noch nicht selbst ernähren könnten? Wie lange werden wir mit Saaten  
9 großer Städte Flächen füllen? Wie lange wird ein ganzes Volk für uns ernten? Wie lange  
10 werden einer Tafel Einrichtung viele Schiffe, und zwar nicht aus einem Meer  
11 heranzufahren? Ein Stier wird mit weniger Joche Weide gesättigt; ein einziger Wald  
12 genügt zahlreichen Elephanten: der Mensch mästet sich von Land und Meer. Was also?  
13 Einen derart unersättlichen Bauch hat uns die Natur gegeben, obwohl sie so bescheiden  
14 an Größe die Körper geschaffen hat, daß wir der wildesten und gefräßigsten Tiere Gier  
15 übertreffen? Keineswegs: wie wenig ist es nämlich, was man dem natürlichen Bedürfnis  
16 gibt? Mit Geringem wird es befriedigt: nicht der Hunger unseres Leibes kommt uns  
17 teuer zu stehen, sondern der Ehrgeiz. Diese also, wie sie Sallust nennt, "dem Bauche  
18 Gehorchenden", unter die Tiere wollen wir sie rechnen, nicht unter die Menschen,  
19 freilich manche nicht einmal unter die Tiere, sondern die Toten. Es lebt, wer vielen von  
20 Nutzen ist, es lebt, wer mit sich selber etwas anzufangen weiß; die sich aber verborgen  
21 halten und in geistige Lähmung verfallen sind, leben so in ihrem Hause wie in einem  
22 Grab. Gleich auf ihrer Schwelle kannst du ihren Namen in den Marmor schreiben: ihrem  
23 Tode sind sie zugekommen. Leb wohl.